



Kaiser in Galauniform



Der Kaiser war nach seinem Tod zwei Tage lang in seinem Sterbezimmer in Schloß Schönbrunn aufgebahrt

Trauer um Kaiser Franz Joseph I.



Kaisermanövern in Galizien 1900

21. November. Im Alter von 86 Jahren stirbt Kaiser Franz Joseph I. gegen 21 Uhr im Wiener Schloß Schönbrunn.

Der Kaiser litt an einem schweren Bronchialkatarrh, der sich zusehends verschlimmerte, sodaß ab Mitte November kein Zweifel mehr am tödlichen Ausgang der Erkrankung bestand. Am 30. November findet die Einsegnung des Leichnams im Wiener Stephansdom statt, von dort geleitet ein Trauerzug den Sarg zur Kapuzinerkirche, in deren Gruft der Kaiser beigesetzt wird.

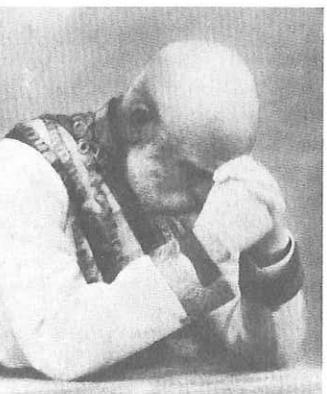
Franz Joseph I. bestieg im → Dezember 1848 – als 18-jähriger – den Thron und regierte fast 68 Jahre das Kaiserreich Österreich. 1867 wurde er nach dem erfolgreichen »Ausgleich« (→ 18.2./15.3.1867) auch zum apostolischen König von Ungarn gekrönt. Am → 24. April 1854 heiratete er die damals erst 16-jährige bayrische Prinzessin Elisabeth (Sisi), die dem Kaiser in ihrer 44-jährigen Ehe vier Kinder (darunter einen Sohn, Erzherzog Rudolf) gebar. Nach dem Selbstmord des Thronfolgers und dem Tod seiner Gattin (→ 10.9.1898) vereinsamte der Kaiser immer mehr.

Der 1920 verstorbene Historiker Heinrich Friedjung charakterisiert Kaiser Franz Joseph I. 1919 wie folgt: »Selbstbespiegelung oder gar Ruhmredigkeit waren ihm fremd. Er hielt die Menschen in gemessenem Abstände von sich und thronte gewissermaßen in den Wolken...« 48 Jahre hatte Franz Joseph I. dazu



Kaiser Karl und Kaiserin Zita

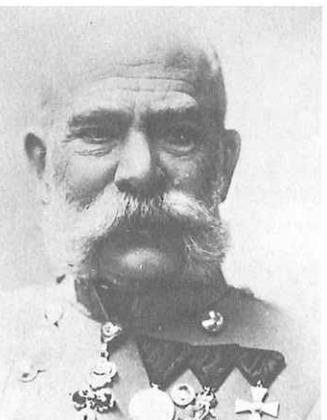
beigetragen, daß Österreich nach dem verlorenen »Deutschen Krieg« (→ 1866) in Frieden leben konnte; der einstige Gegner Preußen war zum engsten Verbündeten der Donaumonarchie geworden, die sich durch die Annexion Bosniens und der Herzegowina auf dem Balkan einen Ausgleich für die Gebietsverluste von 1866 geschaffen hatte. 1914 aber liefen die Ereignisse an dem fast 84-jährigen vorbei. Als Kriegsminister Alexander von Krobatin den soeben vom Kaiser unterzeichneten Mobilisierungsbefehl per Telefon weitergeben wollte und noch einmal zögerte, erklärte der greise Monarch: »Gehen Sie, ich kann nicht anders.«



Kaiser Franz Joseph I. im Gebet



Der Sarg Kaiser Franz Josephs I. in der Hofburgkapelle; l. vorn die ungarische Königskrone, r. die österreichische Kaiserkrone



Porträt des greisen Monarchen